

PAPIER & PRODUKTION MIT SYLVIA LERCH

Kuschelfaktor oder kratzbürstig – mehr über das Arbeiten mit Flock



Sylvia Lerch

ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf:

www.sylvialerch.de



Wenn es darum geht, Fühlen zum Erlebnis zu machen, ist die Flockveredelung ein sinnliches Statement. Samtweich, igelig, rau, hart, kratzig – all das ist möglich.

Die Technik dahinter basiert auf Physik. Sie kennen das bestimmt, man zieht sich einen Pulli über den Kopf und die Haare stehen auf einmal wild in der Gegend rum. So ähnlich ist es beim Beflocken. Die Aufladung in einem elektrischen Feld richtet die leichten Flockfasern senkrecht aus und sie schießen mit hohem Tempo auf die zuvor im Siebdruck mit Klebstoff bedruckten Flächen. Nach dem Trocknen werden die Bogen abgesaugt oder abgeblasen, um losen Flock zu entfernen.

Was gibt es zu beachten?

Saugt das Trägermaterial den Klebstoff zu stark ein, wird es mit dem Beflocken schwierig. Daher ist es besser, mit möglichst glatten, wenig saugenden Oberflächen zu arbeiten. Offenporige Naturpapiere brauchen eine Vorbehandlung. Damit der Kleber nicht zu stark wegschlägt, lackiert man zuerst die zu beflockenden Flächen. Wichtig ist, dass der Lack sich mit Dispersionsklebstoffen verträgt, sonst hält der Flock später nicht. Man kann zwar alternativ Lösemittelklebstoffe verwenden, das wird Sie allerdings mehr Zeit und Geld kosten und es kann gut sein, dass man die Lösemittel riecht. Klären Sie außerdem rechtzeitig ab, wie viel Greiferrand der Verarbeiter benötigt.

Layout

Die Strichstärke richtet sich nach der Flocklänge, dünner als die Flocklänge geht halt einfach nicht. Die Zwischenräume müssen angepasst werden: bei Flock bis zu 0,5 mm nicht unter 1 mm und bei längerem Flock mindestens 1,5 bis 2 mm.

Haarscharfe Linien kann man mit Flock nicht hinbekommen. Ein Trick lässt die Kanten besser aussehen: Drucken Sie gleichfarbig im Offsetdruck vor und setzen Sie darauf den Flock mit einer Outline von 0,35 bis 0,5 mm. So erreichen Sie eine höhere Konturschärfe. Grundsätzlich gilt: Je länger der Flock ist, desto un-

schärfer sind die Konturen. Schrift wird vektorisiert angelegt. Soll sie gut lesbar sein, wählen Sie eine Größe von mindestens 16 Punkt. Für feine Serifen- und Handschriften darf es sogar etwas größer sein. Das gilt nicht für negativ ausgesparte Schriften. Diese müssen abhängig von der Flocklänge immer größer ausfallen, damit sie nicht zulaufen.

Weiterverarbeitung

Beflockte Ware exakt zu schneiden, ist eine Herausforderung. Flock trägt auf, das ist ja, was man will. In der Praxis sieht dann ein Stapel Papier mit partieller Beflockung ziemlich schräg aus, weil die eine Seite mit dem Flock einfach deutlich höher wird. Dazu kommt, dass die Bogen leicht verrutschen, man nennt das Schwimmen. Um genau zu sein, kann man eigentlich nur einzelne Bogen schneiden oder muss sich mit Stanzen behelfen. Beides wirkt sich auf die Kosten aus.

Beflocken im Endformat geht auch, sogar gerillte Bogen, sie müssen nur plan liegen. Die Kanten werden dabei allerdings etwas mitgenommen, daher ist der Ausschuss höher und der Zuschuss sollte folgerichtig großzügig sein.

Wenn Sie vorhaben, die beflockte Fläche später noch mit einer Folienprägung aufzupeppen, muss der Hersteller das wissen. Er wird dann eine andere Flockfaser verwenden. Ein Test mit bedrucktem und beflocktem Originalmaterial gibt Ihnen die Sicherheit, dass später in der Auflage alles klappt. Nicht jede Folie hält auf dem Flock.

Achtung, Staub!

Durch die Beflockung entsteht eine statische Aufladung, die sich durch einen feinen Staubfilm sichtbar macht. Eine staubfreie Lieferung ist daher nicht möglich. Je stärker der Kontrast zwischen Trägermaterial und Flock ist, desto mehr wird das auffallen. Flocken ist eine Technik, die es schon lange gibt, sie hat aber ihre Tücken. Mein Rat ist daher, sich auf nichts zu verlassen und lieber einen Test mehr als zu wenig zu machen.